# Die Liebe Gottes durchscheinen lassen

**Wort-Gottes-Feier zum**

**5. Sonntag der Osterzeit**

**„Die Liebe Gottes durchscheinen lassen“**

**Wort-Gottes-Feier am Sa, 27. April 2013 – WGF 5. So der Osterzeit**

Legende: V … Vorsteher, A … Alle, L … Lektor, K … Kantor

Vorbereitung:

* Lektorin:
* Musik/Lieder: Kantor
* Meßlektionar C III S. ??? (Joh 13, 31-33a, 34-35)  
  Kleines Meßlektionar ABC für Lektoren vorbereiten: Lesung vergrößert ausdrucken (Armin)
* Lieder anschlagen
* Glocken vor dem Altar auf die Seite räumen
* Figur des auferstandenen Jesus vorbereiten
* Körbchen mit Herzen

**Leitgedanke zu dieser WGF: „Die Liebe Gottes durchscheinen lassen“**

„Tue alles in Liebe“

Der heilige Kirchenlehrer Augustinus meinte dazu – und das könnte auch für uns eine Anregung sein: „Schweigst du, so schweige in Liebe; sprichst du, so sprich aus Liebe; rügst du, so rüge in Liebe; Schonst du, so schone aus Liebe“.

Was uns Jesus mit auf dem Weg gibt, ist nicht ein unerfüllbares Gebot. Es bewährt sich wohl oft im Kleinen, Alltäglichen. Mit jedem Bemühen verwandle ich aber die Welt. Und ich darf sicher sein: Jesus geht mit mir in diesem Bemühen!

Eröffnungsteil

*Glocken läuten, Gong anschlagen (Mesner)*

**Einzug** in die Kirche **von hinten** gemeinsam mit Lektor.

*Lektor stellt nach der gemeinsamen Kniebeuge das Evangeliar auf den Altar.*

*Die Ministranten die Kerzen daneben*

**LIED: GL 223 1-3 Wir wollen alle fröhlich sein**

**Begrüßung**

V Wir – Monika Corn und ich, Armin Hacker, – begrüßen Euch zu diesem Wortgottesdienst, mit dem wir den 5. Sonntag der Osterzeit feiern. Es ist schön. Es tut gut in Gemeinschaft an Gott zu denken, ihn zu loben, sein Wort zu hören.

*In dieser Woche sind aus unserer Gemeinde verstorben:*

*- N.N.*

*- N.N. - STILLE*

*Wir denken in dieser Wortgottesfeier besonders an sie und beginnen nun mit dem Kreuzzeichen.*

V Und so beginnen wir diese Wortgottesfeier mit dem Kreuzzeichen:

*A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.*

**Eröffnung**

V Ostern ist noch ganz nahe. Damit wir das auch ganz gut im Blick haben, haben wir diese wunderschöne Statue vom Auferstandenen in die Mitte gerückt. Ostern – dieses wunderbare Fest in dem sich die Liebe Gottes endgültig offenbart.   
In seiner Liebe zu uns Menschen ist Gott selbst Mensch geworden.  
Er wollte uns nahe sein. Er hat unter uns gelebt.   
Er ist den Weg allen Irdischen gegangen; bis in den Tod.   
Und am dritten Tag ist er auferstanden. Hat er den Tod überwunden. Uns Menschen erlöst. Uns eine neue Sichtweise geschenkt.   
Gott, wir danken Dir!  
Begrüßen wir nun unsern Herrn, Jesus Christus, mit dem Kyrie – gesungen aus dem GL 485.

*Kurze Pause*

**Kyrie**

**LIED: GL 485 Der in seinem Wort uns hält**

**Gloria**

**LIED: GL 486 Preis und Ehre**

**Tagesgebet**

V Gott, unser Vater,  
du hast uns durch deinen Sohn erlöst  
und als deine geliebten Kinder angenommen.  
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,  
und schenke ihnen die wahre Freiheit  
und das ewige Erbe.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn.

A Amen

Wortgottesfeier

**Lesung**

Lektor

Offb 21,1-5a

*Gott wird alle Tränen von ihren Augen wischen*

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

1 Ich, Johannes, sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

5a Er, der auf dem Thron saß, sprach: **Seht, ich mache alles neu.**

L Dies waren die Worte der Lesung

A Dank sei Gott

**LIED:** GL 488 Halleluja Halleluja Halleluja *(mit Evangeliumsprozession)*

**Evangelium**

Joh 13, 31-33a.34-35

*Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

31 als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht.

32 Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen.

33a Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch.

34 **Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.**

35 Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

V Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus

A Lob sei Dir Christi

**LIED:** GL 488 Halleluja Halleluja Halleluja *(mit Evangeliumsprozession)*

**Gedanken zum Tag**

Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe.

Liebe Schwestern und Brüder!

Wer irgendwo dazugehört, möchte das zeigen, durch besondere Kleidung, durch Symbole. Manche tragen Abzeichen von Vereinen an sich oder geben sonst irgendwie zu erkennen, woran ihr Herz hängt.

Uns Christen sollte man daran erkennen, dass wir uns in besonderer Weise verhalten.

„Seht, wie sie einander lieben!“, so sagte man erstaunt über die ersten Christen.

Im Text des Evangeliums haben wir es gerade gehört, die Liebe zueinander soll unser Erkennungsmerkmal sein!

Der Evangelist Johannes lässt uns dabei sein bei der Abschiedsrede Jesu von seinen Jüngern. Sie sind zu einem Mahl zusammengekommen. Jesus weiß, dass er nicht mehr lang bei ihnen ist. Während des Mahls wäscht Jesus seinen Jüngern die Füße, ein Dienst, den normalerweise die Sklaven ausüben. Dann spricht er zu ihnen in einer Art Vermächtnis: Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben! Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“

„Liebt einander wie ich euch geliebt habe“ – eine absolute Überforderung, die von vornherein zum Scheitern verurteilt ist, wenn wir das Gebot ernst nehmen?

Jesus hat seine Liebe bis zur letzten Konsequenz gelebt, radikal und grenzenlos. Dabei geht es nicht um Empfindungen, Gefühle, sondern um die praktische und konkrete Liebe in der Tat, um den Dienst an Nächsten. Wer Jesus nachfolgen will, muss in seine Fußstapfen treten, obwohl sie für uns Menschen viel zu groß sind.

Wenn wir das Gebot ernst nehmen, dürfen wir uns aber auch vor Augen halten, dass wir unterwegs sind. Und jeden Tag, ja beinahe in jeder Situation können wir uns entscheiden, ob wir den Weg der Liebe oder den Weg der Ich-Bezogenheit, des Egoismus wählen. Und es sind auch die kleinen Schritte, die uns weiterbringen.

Es gibt so viele Möglichkeiten, sich für die Liebe zu entscheiden:

Sich dankbar am Leben freuen und mit einem Lächeln durch die Welt gehen. Wir kennen ja den berühmten Ausspruch von Nietzsche: Würden die Christen doch nur erlöster aussehen, dann würde ich auch an ihren Erlöser glauben!“ Strahlende Freude verbreiten - ein Schritt der Liebe!

Sich zum Diener machen wie Jesus beim Füße Waschen, nicht auf den eigenen Vorteil, auf das eigene Ansehen bedacht sein, nicht immer recht haben müssen - ein Schritt der Liebe!

Den Menschen, mit denen ich zu tun habe, Anerkennung geben, ihnen sagen, wie wichtig sie sind, wie gut sie tun – ein Schritt der Liebe!

Nicht über andere urteilen, nicht immer das Negative bei Menschen und Dingen zuerst sehen - niemand und nichts ist perfekt, aber wenn wir in Liebe darauf schauen, werden wir das Positive anerkennen und eventuelle Unzulänglichkeiten werden kein so großes Gewicht haben. Einen wohlwollenden Blick haben – ein Schritt der Liebe!

Was uns Jesus mit auf den Weg gibt, ist also nicht ein unerfüllbares Gebot. Mit jedem Bemühen, mit jedem kleinen Schritt verwandle ich die Welt.

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“ - Jesus gibt uns mit diesem Gebot eine neue Sicht der Liebe.

Unsere Liebe zueinander geht von Gott aus, das hat Jesus uns deutlich gezeigt.

Gott ist die Quelle der Liebe. Aus der Liebe des Vaters hat er gehandelt: „Wie mich der Vater geliebt hat, habe ich euch geliebt“

Wir empfangen grenzenlose Liebe von Gott. Von Anfang an. Ohne, dass wir dafür etwas leisten müssen. Und diese Liebe, die wir empfangen, sollen wir weitergeben. Dann strahlt das Licht Gottes durch uns hindurch und erhellt die Welt.

Das Geschenk der Liebe weitergeben, die Liebe Gottes durch uns hindurch strömen lassen - ein faszinierender Gedanke und eine große Aufgabe!

Machen wir die Liebe zu unserem Erkennungszeichen!

**Ritual: „Ein Schritt der Liebe“**

Was uns Jesus mit auf dem Weg gibt, ist nicht ein unerfüllbares Gebot. Es bewährt sich wohl oft im Kleinen, Alltäglichen. Mit jedem Bemühen verwandle ich aber die Welt. Und ich darf sicher sein: Jesus geht mit mir in diesem Bemühen!

Einen bewussten Schritt setzen, vor den auferstandenen Jesu hintreten und ihm versprechen, sein Gebot der Liebe im Alltag zu leben.

Wir haben nun in den Gedanken zum Evangelium gehört, daß wir Jesu Gebot „Liebt einander wie ich euch geliebt habe“ ganz konkret in kleinen Schritten im Alltag umsetzen können. – Also I woaß ned wia’s Eu got. Abr vor lutar klina Schritt, juckand mir jetzt grad mine Füaß. I tät o gern a paar „Schritt“ macha. – Jo, drum ladand mir Eu jetz i, ganz bewußt vor den auferstandenen Jesu aheztreata, eam z’vrspreacha: „Jo, Herr, I will mi astrenga, di Gebot der Liebe in Alltag mitznea!“ Dia Unterstützung Gottes, sine Liabe isch Eu dabei g‘wiss. – Damit ihr im Alltag an dia Liabe Gottes erinnerat wörand, hond mir kline Herzle usgschnitta. Neand oas mit! Es paßt guat i d’Geldtäscha ihe. So hond ihr die Liebe Gottes immer handfescht dabei.

**LIED: Orgelspiel während dem Ritual**

**Glaubensbekenntnis**

V Nun wollen wir gemeinsam unseren Glauben bekennen. (Dazu stehen wir Bitte auf.)

A Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.

**Fürbitten**

V Jesus gab uns ein neues Gebot: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe. – Mit dem Wissen, dass wir geliebte Kinder Gottes sind, tragen wir unsere Anliegen und Bitten vor Gott.

L …

**Vater unser**

V Wir dürfen Gott „Vater“ nennen.   
Einen Vater, der uns mit unseren Stärken und Schwächen kennt und annimmt.   
Einen Vater, der uns stets mit seinem Wohlwollen begegnet.   
Wir beten nun jenes Gebet, welches Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat.

A Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**Friedensgruß**

V Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Wo Gottes Liebe in einem Menschen wirkt, da fehlt der Raum für Zwist und Streit. Gott Vater, mach‘ alles neu. Deine Liebe scheine durch uns durch und mach‘ uns zu Boten des Friedens. – Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

**Opfer/Kollekte**

V Die Verbundenheit, die wir im Friedensgruß bekundet haben, geht über unsere Gemeinde hinaus. Dies wird auch durch unser Opfer sichtbar.

**LIED: GL 223 4-5 Wir wollen alle fröhlich sein**

Schlußteil

**Schlussgebet**

V Guter Gott, Liebender Gott  
aus der Fülle deines göttlichen Lebens   
hast du uns mit Deinem Wort wieder reich beschenkt.   
Befähige uns zu teilen und weiter zu schenken,   
was du uns gegeben hast.   
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen

**Verlautbarungen**

Lektor

**Segensgebet**

V (Wir bitten Gott um seinen Segen:)  
Gott, der Herr, segne und behüte uns.  
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

A Amen.

V Er nehme von uns alle Trägheit  
und mache uns offen für seine überraschenden Taten.

A Amen.

V Er gebe uns seinen Heiligen Geist  
und lasse uns das Kommen unseres Herrn Jesus Christus voll Zuversicht und Freude Erwarten.

A Amen

V Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

**LIED: GL 638 1 + 5 Nun singe Lob Du Christenheit**

V Wir wünschen Euch eine gute neue Woche. Mit vielen kleinen Schritten in Richtung des auferstandenen Jesu. Diese kleinen Schritte mögen Euch und den Mitmenschen Freude bringen.

V Nun gehen wir in Frieden

A Dank sei Gott dem Herrn.

Schlußlied: Orgelspiel

*Auszug nach hinten*

**Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:**

Monika Corn-Böhm und Armin J. Hacker, WGF-LeiterInnen in der Pfarre Feldkirch Nofels